

HEPs in Finnland 2011

Nathalie Felder und Svenja Visse, zweite Woche

09.05.2011 – 15.05.2011

Am **Montag** haben wir um 9 Uhr angefangen zu arbeiten. Dieser Tag war sehr erfolgreich, da wir ein wenig finnisch gelernt haben. Dieses wurde uns von einem der Schüler beigebracht, welchem wir wiederum einige deutsche Wörter vorgesagt haben. Er hat sie uns dann nachgesprochen. Wir haben dabei geholfen, eine Tonbandaufnahme für ein Theaterstück aufzunehmen. Dieses Theaterstück wird für die Chefin der Hermanni aukio aufgeführt, da sie am 17.05 ihren 60. Geburtstag hat. Weiterhin konnten wir wieder viel über einige der Schüler lernen und haben viel beobachtet.

Mittags sind wir in das Wohnhaus eines der Schüler gefahren um dieses zu besichtigen. Es war sehr interessant und schön zu sehen, dass jeder MmB sein eigenes Zimmer und sein eigenes Bad hat. Dadurch wird die Intimsphäre besser gewahrt.

Abends waren wir wieder bei Aino und haben den Tag am See ausklingen lassen.

Am **Dienstag** durften wir an einem Angebot teilnehmen, welches sich „Knill“ nennt. Dies ist ein Programm welches speziell dazu entwickelt wurde, die Körperwahrnehmung zu schulen. Während die Schüler auf Isomatten liegen, läuft eine CD. Auf dieser CD sind beruhigende Klänge und Bewegungsanweisungen. Unsere Aufgabe war es die Schüler bei diesen Bewegungen zu unterstützen.

Ab mittags waren wir in einer speziellen Schule, welche Kinder ab 6 Jahren mit intellektueller Einschränkung besuchen. Sie wurde 1997 erbaut und das besondere hier ist, dass jedes Kind einen Assistenten hat, sodass es niemals alleine ist oder auf den Lehrer warten muss. In dieser Schule gibt es verschiedene Angebote, wie z. B. einen Gymnastikraum für Motorische Übungen, eine Art Snoezelraum zum Entspannen, ein Schwimmbad mit Sauna, einen Kunstraum und eine Küche. Die Kinder besuchen diese Schule 11 Jahre lang und können dann die Hermanni aukio besuchen.

Heute Nachmittag waren wir mit Aino

und ihren Freunden in einem Sommerhaus und haben uns einen gemütlichen Abend gemacht



Am **Mittwoch** war Svenja krank und ist im Hostel geblieben und ich habe mich auf der Arbeit intensiver mit einem Schüler auseinandersetzen können. Ich hatte die Aufgabe ihm den ganzen Tag zu assistieren. Das hieß, ihn zur Toilette führen, zum Essen führen und ihm beim Essen unterstützen. Mir wurde von den Lehrern geholfen und sie haben mir alles erklärt, falls ich nicht weiterwusste. Ab 14 Uhr waren Salme und Tiina zur ersten Evaluation in der Schule und wir haben besprochen, dass Svenja und ich uns jeweils intensiver um einen der Schüler kümmern sollen.

Abends sind wir noch zur Aino gefahren um für Svenja Medikamente zu holen und haben

eine weitere Spezialität aus Kuopio probiert. Auf Deutsch heißt es Fischbrot und auf Finnisch „Kalakukko“.



Am **Donnerstag** war es sehr spannend auf der Arbeit. Die Local Art Society war in der Schule und hat mit den Schülern Kunst gemacht. Jeder hat eine Spanplatte bekommen und dann wurden einzelne Elemente wie Pistazienschalen, Holzspäne, kleine Äste, Erbsen, Reis und vieles mehr rumgereicht, sodass die Schüler fühlen

konnten und sollten was sie alles verwenden können. Dann konnten sie sich jeweils ein Element aussuchen, welches sie dann auf die Platte kleben sollten. Nach dem ersten konnten sie sich weitere Elemente aussuchen. Über Mittag hat das Bild getrocknet und dann wurde Farbe auf die Bilder gemalt oder gesprenkelt.

Unsere Aufgabe war es mit den Schülern die wir ab da betreuen, dieses Bild zu gestalten. Das heißt, dass wir unterstützt haben, indem wir z. B. den Arm geführt oder die Farbpalette gehalten haben. Nachdem die jeweils ausgesuchten Elemente auf der Platte waren sind wir zum Mittagessen gegangen.

Nach dem Mittagessen haben wir dann mit Farbe weitergearbeitet. Die Farbe konnte direkt aus der Flasche über das Bild getropfelt werden oder das Bild konnte mit den Fingern angemalt werden. Nachdem alle fertig waren haben sich alle in einem Klassenraum getroffen und die Bilder wurden herumgezeigt und es wurde darüber gesprochen was der Schüler zu seinem Bild gedacht hat oder wie er sich beim Gestalten gefühlt hat.

Nachmittags waren wir mit Aino in der City um ein paar Präsente für Familie und Freunde zu kaufen.

Am **Freitag** war wieder die Local Art Society in der Schule und es wurde wieder etwas Künstlerisches gemacht. Heute wurde eine Papierrolle auf dem Boden ausgerollt, sodass alle darum herum liegen konnten, und auf dem Boden gemalt. Hier war es wieder unsere Aufgabe die jeweiligen Schüler zu unterstützen, aber heute etwas weniger, da sie genug Platz hatten um sich frei zu bewegen. Wir haben nur die Farbpalette gehalten und sie konnten sich die Farbe nehmen die sie wollten und einfach auf das Papier malen wie sie wollten. Heute durften auch wir ein wenig kreativ werden, indem wir unsere eigenen Bilder gemalt haben. Das hat riesigen Spaß gemacht. Auch die Schüler dabei zu beobachten, was für einen Spaß sie dabei haben! Die Aufgabe bei dieser ganzen Sache war, dass die Schüler lernen mit ihren Händen zu arbeiten und auch etwas ungewohnte Dinge wie Kleber oder Farbe an den Händen zu fühlen.



Abends haben wir unsere deutschen Nachbarinnen aus dem Hostel verabschiedet, da sie am Samstag nach Hause geflogen sind.

Am **Samstag** haben wir dann nochmal ausgeschlafen und haben nach dem Aufstehen einige Filme gesehen und dann nochmal den Nachbarinnen Tschüss gesagt. Am Nachmittag ging es dann los zu unserem kleinen Bootstrip zu einer Insel. Dort sind wir mit drei Freunden von Aino gewesen. Auf dieser Insel ist ein Sommercottage in welchem wir unser Wochenende verbracht haben.

Als wir dort angekommen sind mussten wir erst mal Holz hacken, damit wir den Ofen in der Sauna, den Ofen für das Wasser und das Feuer zum Grillen starten konnten. Nachdem alle Feuer entfacht waren haben wir angefangen zu grillen und danach in die Sauna zu gehen. Nach der Sauna sind wir dann alle in den See gesprungen. Nach dem gesamten Saunieren haben wir dann den Eurovision Song Contest geschaut.

Am **Sonntag** haben wir wieder ausgeschlafen und nach dem Aufwachen haben wir gemeinsam ein wenig aufgeräumt und direkt am See gefrühstückt. Nach dem Frühstück haben wir dann angefangen ein Spiel vorzubereiten. Das Spiel war für eine Scoutgruppe, welche um 3 Uhr auf die Insel kommen sollte. Die Gruppe bestand aus 9 Erwachsenen und 30 Kindern. Das Spiel hieß „Kaaos“ und es ging so: Es wurden nummerierte Kärtchen versteckt, auf welchen jeweils ein Zahlencode und ein Wort stand. Die Aufgabe der Kinder war es eine Zahl zu würfeln, welche sie dann suchen mussten. Den Zahlencode und das Wort der jeweiligen Karte mussten sie sich merken und zur Basis zurückkommen. Der Code und das Wort mussten genannt werden

und dann bekamen sie eine Aufgabe, welche von Nathalie auf Finnisch vorgelesen wurde.

Haben sie richtig geantwortet, durfte wieder gewürfelt werden.

Nachdem das Spiel geendet hatte, haben wir mit der Gruppe gegessen und dann sind die Kinder in die Sauna gegangen und wir haben bei der restlichen Gruppe gesessen.

Als die Gruppe die Insel verlassen hat, sind wir in die Sauna gegangen und wieder in den See gesprungen. Nach dem Saunieren haben wir alles aufgeräumt und sind zurückgefahren.

Am Abend haben wir das Icehockey Finale geschaut, bei welchem Finnland 6:1 gegen Schweden gewonnen hat und dadurch Weltmeister geworden ist.



Statement - Nathalie

Für mich war auch diese Woche ein voller Erfolg. Die Arbeit mit dem Schüler macht großen Spaß und ich lerne dadurch viel Neues. Besonders gefallen hat mir in dieser Woche die Kunstarbeit, da ich sehr gerne kreativ werde. Es war schön zu sehen, welchen Spaß die Schüler beim Gestalten hatten und wie viel auch sie lernen.

Das Highlight war das Wochenende, auf welches ich mich schon die ganze Zeit gefreut habe. Es war eine super neue Erfahrung nach der Sauna in das super kalte Wasser zu springen, welches einem einfach den Atem raubt! Ich würde es jedes Mal wieder tun!

Diese Woche war einfach wieder grandios!

Statement - Svenja

Für mich war diese Woche sehr interessant und vielseitig. Die Arbeit mit den MmB macht mir großen Spaß und vor Allem die Beziehungsarbeit, welche hier geleistet wird gefällt mir sehr gut. Die Menschen werden hier wirklich nur im Nötigsten unterstützt den Rest schaffen sie von ganz allein. Mittwoch ging es mir nicht gut und ich musste von der Arbeit nach Hause gehen. Salme und Tiina haben sich sehr liebevoll um mich gekümmert und mir etwas zu Essen gebracht. Später am Abend ging es mir dann schon besser. Den Donnerstag und Freitag habe ich umso mehr genossen. Ich konnte mich bei dieser Kunstarbeit super einbringen und trotzdem, dass mein Schüler keine schmutzigen Hände mag hat er mit mir gemalt und schien Spaß dabei zu haben. Die Erfahrungen welche wir hier sammeln werden uns garantiert unser Leben lang begleiten. Das Wochenende war einfach genial, ich habe mich sehr wohl gefühlt und man hatte das Gefühl von Abenteuer und Freiheit.